

## **Bericht über meine Archivforschung an der Hoover Institution in Washington D.C. im irakischen Baath Party Archiv**

Ali Dogan  
Doktorand (Otto-Suhr-Institut, FU Berlin)  
[Ali.Dogan@zmo.de](mailto:Ali.Dogan@zmo.de)

Leibniz-Zentrum Moderner Orient  
Kirchweg 33  
14129 Berlin

Das Reisestipendium der Deutschen Morgenländische Gesellschaft (DMG) ermöglichte es mir meine Archivforschung im Archiv der Hoover Institution (Stanford University) in Washington D.C. durchzuführen. Die finanzielle Unterstützung hat mir sehr dabei geholfen vom Oktober bis November 2021 im Archiv der irakischen Baath Partei zu forschen. Ich befinde mich nun in der Abschlussphase meiner Dissertation und nutze diese Archivfunde für mein Kapitel über den irakischen Auslands- und Militärnachrichtendienst. In dem vorliegenden Reisebericht schreibe ich über die Bedeutung des Archivs für meine Forschung, die Organisation des Archivs in Washington D.C. und die Datensammlungen als auch die Funde über die irakischen Nachrichtendienste in dem Archiv.

Im Rahmen des Projekts "Learning Intelligence: The Exchange of Secret Service Knowledge between Germany and the Arab Middle East 1960 - 2010" analysiere ich in meiner Dissertation die Organisation und Operationen des Bundesnachrichtendienst und des *Jihaz Al-Mukhabarat Al-Ammah* (irakischer Auslandsnachrichtendienst) und des *Istikhbarat Al Askariyya* (irakischer Militärnachrichtendienst) als auch deren Beziehungen zueinander im Zeitraum zwischen 1969 und 1990. Für die Forschung über die irakischen Nachrichtendienste ist das Baath Party Archiv eine Möglichkeit, um Primärquellen der Nachrichtendienste zu untersuchen.

Die Baath Party Dokumente wurden nach dem zweiten und dritten Golfkrieg von der Iraqi Memory Foundation und dem US-Verteidigungsministerium gesammelt als auch im Schwarzmarkt gekauft und in die USA per Flugzeug ausgeflogen. 2008 übergab die Iraqi Memory Foundation mit Kanan Makiya und dem gegenwärtigen irakischen Premierminister Mustafa Al-Kadhimi die Dokumente an das Archiv der Hoover Institution der Stanford University. Die Mitarbeiter der Hoover Institution haben diese Dokumente archiviert und digitalisiert, sodass Wissenschaftler wie Joseph Sassoon, Dina Khoury, Lisa Blaydes, Samuel Helfont und andere bislang an diesen Dokumenten forschen konnten. Das Suchregister des Archivs wird durchgehend verbessert, um es den Forschern bei der Suche nach spezifischen

Themen einfacher zu machen. Das Archiv stand auch des Öfteren in der Öffentlichkeit und in der Wissenschaft zur Diskussion. Ein Argument gegen die Existenz des Archivs ist, dass es kontrovers sei ein Archiv mit recht aktuellen Dokumenten eines anderen Staates in den USA zu beherbergen und die Macht über den Zugang zu diesen Dokumenten zu besitzen. Mit der Wahl Al-Kadhimis zum Premierminister wurden die Originaldokumente letztes Jahr an den Irak zurückgegeben, während das digitale Archiv noch weiterhin in Palo Alto und Washington D.C. zugänglich ist.

Die Baath Party Records sind essenziell für mein Kapitel zu den irakischen Nachrichtendiensten und der Analyse der Beziehungen zwischen dem deutschen und dem irakischen Nachrichtendienst. Nachrichtendienste sind in ihrer Natur geheim und daher schwer zu untersuchen. Während es mehr Primärquellen und Literatur über die angelsächsischen Nachrichtendienste gibt, bilden die Iraq Baath Party Records eine der wenigen Möglichkeiten an Primärquellen über den irakischen Nachrichtendienst zu gelangen.

Nachdem ich aufgrund der COVID Pandemie meine Archivforschung, die eigentlich für den Herbst 2020 geplant war, verschieben musste, konnte ich schließlich im Herbst 2021 in die USA reisen. Für sieben Wochen forschte ich im digitalen Baath Party Archiv an einem PC im Büro der Hoover Institution in Washington D.C. and der New York Ave. In dem Büro „Library&Archives“ stehen drei PCs mit genug Arbeitsplatz zur Verfügung. Die PCs sind mit dem Archivsystem der Stanford University in Palo Alto, Kalifornien verbunden und nur unter Eingabe eines Passworts zu erreichen. Bevor man im Archiv forschen möchte, muss man eine Vereinbarung unterschreiben, in der man versichert, dass man Informationen über identifizierbare Personen (PII), mit Ausnahme von bekannten Persönlichkeiten, nicht veröffentlicht. Aufgrund der Menge an persönlichen Informationen und geheimen Dokumenten, darf man das mobile Telefon nicht mit in das Archivbüro nehmen. Es ist jedoch möglich, den Laptop für Notizen mitzunehmen. Bezüglich der Sprachkenntnisse sollte man wissen, dass das Archiv gute bis sehr gute Arabischkenntnisse erfordert, um sich über die Menge an Dokumenten navigieren zu können. Viele Dokumente aus Bagdad bzw. der Zentrale sind in gedruckter Schrift und gut lesbar, es gibt aber auch viele handschriftliche Dokumente, insbesondere im NIDS Dataset, für die man mehr Zeit berechnen sollte, um die Dokumente selbst und den Kontext zu verstehen.

In dem irakischen Baath Party Archiv gibt es verschiedene [Datensammlungen](#), mit über 11 Millionen Originaldokumenten, darunter Fotos, offizielle Regierungsdokumente, ausländische Mitteilungen und vieles mehr. Für meine Forschung habe ich zum größten Teil im North Iraq dataset (NIDS) 1980s, den Boxfiles dataset (BRCC-Boxfiles) als auch in den

Membership files dataset 1991-2003 und letztlich in den 2004 & 2005 secondary collection dataset geforscht. Die NIDS Datensammlung hat zwar seinen Fokus auf den Funden aus dem Nordirak, liefert aber umfangreiche Informationen aus den Ministerien und Zentralen in Bagdad. Die Dokumente wurden von Sicherheits-, Geheimdienst-, Militär-, Baath-Partei- und anderen Regierungsbehörden im Nordirak erstellt, hauptsächlich in den drei nördlichen Gouvernements (Provinzen) Sulaymānīyah, Dahūk und Irbīl. Die nachrichtendienstlichen Dokumente aus Bagdad sind meistens im Anhang der nordirakischen Büros zu finden. Die Datensammlung deckt die Zeit der Machtkonsolidierung des Saddam-Husseini-Regimes, den Iran-Irak-Krieg, den kurdischen Aufstand, die Anfal-Operationen von 1987-1988 und den Auftakt zum zweiten Golfkrieg ab. In den BRCC Dokumenten fand ich einige Dokumente, die die Beziehung zwischen dem Staat/der Partei und seinem Geheimdienst wiedergaben. Außerdem gibt es in der NIDS als auch in der BRCC Datensammlung Dokumente zu finden, die über die Aktivitäten der Nachrichtendienste im Ausland berichten. Während die Suchregister der NIDS und der BRCC Datensammlung gut organisiert sind, ist die 2004&2005 Secondary Collection noch ausbaufähig. Hier wird nur eine kurze Übersicht über die Inhalte der Kisten gegeben und man muss sich durch eine Menge an Dokumenten durcharbeiten, ohne zu wissen, was es alles in diesen Kisten gibt. Schließlich war die secondary collections für meine Forschung irrelevant, da in dieser Kollektion meist Dokumente vom 1989 gegründeten Nachrichtendienst, dem Al Khas, zu finden sind.

Die Iraq Baath Party Records sind eine sehr wertvolle Quelle für die Forschung über die irakischen Nachrichtendienste. Das Archiv kann viel Informationen zur Struktur und Arbeit der verschiedenen irakischen Nachrichtendienste in der Saddam-Era liefern. Während es eine Menge an Informationen über die Aktivitäten des irakischen Auslandsnachrichtendienstes und des militärischen Nachrichtendienstes gab, findet man viel mehr Dokumente über den Inlandsnachrichtendienst und den Al Khas, dem sogenannten speziellen Nachrichtendienst, dem die anderen Nachrichtendienste in den 90er und 2000 unterstellt waren. Da der Fokus meiner Dissertation auf den Jahren zwischen 1969 und 1990 liegt und diese beiden Nachrichtendienste nicht Forschungsgegenstand meiner Doktorarbeit sind, kann ich andere Forscher nur dazu ermutigen über diese Nachrichtendienste zu forschen, da es bislang noch keine tiefere wissenschaftliche Arbeit darüber gibt.